



# Der Dialog

*Naturheilkunde in  
Erfahrung, Forschung und Praxis*

November 1992

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

gerade in der heutigen Zeit der ständigen, teilweise sehr erregt und emotional geführten Diskussionen um die Gesundheitsreform, halten wir es für wichtig, einmal über Daten und Fakten, aber auch die möglichen Konsequenzen des neuesten Kompromisses zum Gesundheitsstrukturgesetz zu berichten. Lesen Sie dazu besonders ab Seite 3 „Hinter den Kulissen der Gesundheitsreform“, denn hier sind wir alle angesprochen.

In unserem Bemühen, die Bedürfnissen unserer Umwelt stets zu berücksichtigen, wurde diese Zeitschrift auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Wie immer sind wir dankbar, wenn Sie Anregungen oder Wünsche zum „Dialog“ äußern möchten.

Mit freundlichen Grüßen

Heinz Zang

Geschäftsführung  
 GALMEDA GMBH  
 VD Erfahrungsheilkunde  
 MADAUS AG

## HORST SEEHOFFER - Der ultimative Kostendämpfer?

Nach nur 15 Monaten trat Gerda Hasselfeldt als Gesundheitsministerin zurück. Gründe gab es schon lange genug, mit dem Spionageverdacht gegen ihren engen Mitarbeiter Reinhard Hoppe war nun endlich der geeignete Anlaß gegeben.

Ihr Nachfolger in dem schwierigen Amt ist der am 14.7.1949 geborene CSU-Politiker Horst Seehofer. Er ist ein Mann, der sich bereits als Sozialpolitiker einen Namen gemacht hat und innerhalb der CSU dem Arbeitnehmerflügel zugerechnet wird. Dem Bundestag gehört er seit 1980 an, bei der Kabinettsumbildung im April 1989 wurde er parlamentarischer Staatssekretär bei Norbert Blüm im Arbeitsministerium. Der als sozialpolitischer Experte geltende Horst Seehofer spezialisierte sich hier auf die Themen Alterssicherung und Rentenreform.

Zuletzt arbeitete er maßgeblich mit an der Pflegeversicherung und bemühte sich, einen Konsens zu erreichen, wobei er eine mittlere Position einnahm und für eine Mischung aus Pflicht- und freiwilliger Versicherung eintrat. Unter dieser Voraussetzung

ist es naheliegend, daß Seehofer sich sehr bemühen wird, die Gesundheitskosten, die inschier Unermessliche zu steigen drohen, zu senken, denn nur so ist eine Pflegeversicherung finanzierbar.

Dieses große Problem zu lösen, ist für Horst Seehofer sicherlich ebensowenig leicht wie für seine Vorgängerin Gerda Hasselfeldt.

Eines seiner wichtigsten Ziele ist die Neuorganisation der Krankenkassen.

Um das Sparziel von etwa 11 Mrd. DM zu erreichen, wurde inzwischen nach vielen langwierigen Verhandlungen und starker Gegenwehr von den verschiedensten Seiten ein Kompromiß zwischen Koalition und SPD gefunden, der als gemeinsamer Gesetzentwurf in Bundestag und Bundesrat eingebracht werden soll.

Von den einzusparenden 11,4 Mrd. DM soll von den Patienten nun nur noch eine, nicht drei Milliarden getragen werden, der Rest verteilt sich auf Ärzte, Apotheken und Pharmaindustrie.

Fortsetzung auf Seite 2

## WINTERZEIT GRIPPEZEIT

Biopyr® – auch bei akuten Erkältungskrankheiten

Der alte Spruch, eine Grippe dauert sieben Tage oder eine Woche muß nicht immer ganz richtig sein. Gerade bei Patienten, die bereits erkältet sind, hat sich die hochdosierte Einnahme von Biopyr® bewährt: Bei akuter Symptomatik sollten zu Beginn je Stunde 20 Tropfen Biopyr® eingenommen werden, dann alle ein bis zwei Stunden 10 bis 20 Tropfen. Zusätzlich empfiehlt es sich, hochdosiert 2 bis 3 mal täglich Vitamin C einzunehmen.

Bei Nachlassen der akuten Erkrankung sollte ein langsames „Aus-schleichen“ bis zur Erhaltungsdosierung von 2 bis 3 mal täglich 10 bis 20 Tropfen erfolgen. Diese

Erhaltungsdosis sollte dann ca. 14 Tage bis 4 Wochen zur Immunstimulierung - langfristigen Stärkung der Abwehrkräfte - regelmäßig eingenommen werden.



100 g Lösung enthalten:  
Aconitum D4 10 g, Baptisia D2 10 g, Belladonna D4 10 g, Bryonia D2 10 g, Myristica sebifera D3 10 g, Apis mellifica D3 20 g, Echinacea angustifolia Ø 30 g. Enthält 36 Vol.-% Alkohol.

Alle diese Bestandteile haben ver-

schiedene Angriffspunkte und beeinflussen positiv Störungen des Abwehrsystems. Die Stärkung der körpereigenen Abwehrkräfte durch die Echinacea wurde bereits von den Indianern Nordamerikas zur Vorbeugung zahlreicher Erkrankungen genutzt.

Biopyr® gibt es jetzt in der Verbraucher- und umweltfreundlichen 50 ml Packung.

Biopyr®

Anwendungsgebiete: Unspezifische Stimulierung der natürlichen Abwehrfunktionen bei fieberhaften Erkältungs- und Infektionskrankheiten.

Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen Bienengift (Apis mellifica).

Nebenwirkungen, Wechselwirkungen mit anderen Mitteln: keine bekannt.

Dosierung: soweit nicht anders verordnet nehmen Erwachsene 2 - 3 mal täglich 10 - 20 Tropfen in etwas Wasser ein, Kinder je nach Alter 5 - 10 Tropfen. Bei akuten Erkrankungen können zu Beginn je Stunde 20 Tropfen eingenommen werden, dann alle 1 bis 2 Stunden 10 - 20 Tropfen.

Darreichungsform und Packungsgröße: O.P. mit 50 ml Lösung DM 15,-

Stand: November 1992

## REZENSION:

**Herr Wolf R. Dammrich, Heilpraktiker BDH und Dozent für Naturheilverfahren besprach das Buch „Die Baunscheidtmethode - Handbuch für die tägliche Praxis“ von Dr. med. Martin Adler, das wir Ihnen auf Seite 6 bereits vorgestellt haben.**

Ein Arbeitsbuch über das von Heilpraktikern und ärztlichen Pionieren, wie ASCHNER und ABELE, der Nachwelt auch gegen den Widerstand der etablierten Medizin erhaltene Baunscheidtverfahren ist das Debüt des neuen conMedia-Verlages.

Der Autor, DR. MARTIN ADLER, hat es in ausgezeichneter Weise verstanden, nicht nur die wissenschaftlichen Grundlagen des Verfahrens

zu erläutern, sondern darüber hinaus ein wirkliches 'Hand'buch vorgelegt, das zukünftig nicht nur in den Praxen von Neulingen der Baunscheidtmethode einen festen Platz haben dürfte.

Nach einer allgemeinen Einführung in die anatomischen Grundlagen sowie in die Physiologie der neuronalen Vorgänge und des Systems der Grundregulation im Extrazellulärraum nach PISCHINGER, zeigt der Autor die therapeutische Einwirkung des Baunscheidtverfahrens auf die beschriebenen Strukturen auf.

Die Pharmakologie der Baunscheidttöle, die Beschreibung des Instrumentariums und der Technik der Durchführung des Verfahrens sind anschaulich beschrieben, wobei wohltuend wirkt, daß der Autor sich auf das Wesentliche beschränkt.

Eine praxisbezogene und reich bebilderte Therapieanleitung in 15 nach Organsystemen geordneten Kapiteln gibt konkrete Behandlungshinweise zu insgesamt 58 verschiedenen Indikationen des Verfahrens von Arthritis bis Vaskulitis.

Hinweise auf Umstände, die den Wirkungseintritt mindern könnten, und Ratschläge zur bewährten Kombination des Baunscheidtverfahrens mit anderen Therapieformen vervollständigen dieses gelungene Handbuch.

Hier liegt ein Buch vor, dessen Praktikabilität kaum zu wünschen übrig läßt, lediglich ein alphabetischer Index wäre in einer Zweitauflage hinzuzufügen.

Dem Verlag sei gewünscht, daß ihm auch mit den noch beabsichtigten Büchern ein gleich guter Griff gelingt.